

Муниципальное бюджетное образовательное учреждение
«Западнодвинская СОШ №1»

Праздники Германии

«Альмабтриб»

Реферат

Выполнила: Роговченко Людмила
ученица 6 «Б» класса

Руководитель: Воронкова И.М.
учитель немецкого языка

2016г.

Glückliche Heimkehr – der Almadtrieb im Allgäu

Jedes Jahr Mitte September, zum nächsten Mal am 9. September 2016 in Oberstaufen und am 16. September in Thalkirchdorf, feiert das Allgäu die Rückkehr von Mensch und Tier von den Alpen. Der Almadtrieb, der im Allgäu Alpadtrieb oder Viehscheid heißt, ist ein traditionelles Ereignis, das die Allgäuer freudig feiern.

Die Herde macht sich auf den Weg ins Tal.

Bei Morgengrauen haben sie sich auf den Weg zum Almadtrieb gemacht: Rund 100 Tage weideten Jungtiere und das Milchvieh auf den saftigen Bergwiesen rund um Oberstaufen. Alp statt Alm – wie im restlichen Bayern und in Österreich – sagt man im Allgäu zu den hochgelegenen Weiden und den Unterkünften der Hirten und Tiere auf dem Berg.

Blumenschmuck als Zeichen eines guten Bergsommers.

Jedes Jahr bringen die Hirten die Tiere, bevor der Schnee kommt, zurück zu den Bauern. Der Viehscheid ist ein großes Ereignis in den Allgäuer Dörfern. Bauern, Angehörige und viele Gäste erwarten am Morgen gespannt die Ankunft der Tiere und Hirten. Noch bevor man sie sehen kann, hört man das *Schellen- und Glockengeläut beim Almadtrieb*. Nach rund 100 Tagen in den Bergen kommen die Tiere zurück ins Tal, wie jedes Jahr natürlich nicht alle, aber die Verluste sind überschaubar.

Dann erreichen die Kühe, Ziegen, Pferde und Schweine das Tal. Alle Augen suchen das „Kranzrind“, das die Herde beim Almadtrieb anführt. Der aufwändige Kopfschmuck aus Zweigen und Bergblumen, ist ein Zeichen dafür, dass alle den Bergsommer gut überstanden haben.

Die Alpwirtschaft prägt die Landschaft und bringt den würzigen Bergkäse hervor.

Das Gras auf den Bergwiesen gibt Milch und Käse den einzigartigen, würzigen Geschmack. Die Weidewirtschaft hat lange Tradition im Allgäu und prägt die Landschaft rund um Oberstaufen. Mehr als 160 Alpen bilden um Oberstaufen das größte zusammenhängende Alpgebiet Bayerns.

Auf dem *Scheidplatz* werden die Herden „geschieden“, d.h. getrennt: Der Hirte gibt die einzelnen Tiere nach der erfolgreichen Rückkehr ins Tal dem jeweiligen Besitzer zurück.

Und zum Abschluss des Almagtriebs ein Volksfest.

Dann beginnt das *große Fest*. Zuerst lösen die Hirten die großen blechernen „Scheidschellen“ unter sich aus. Danach spielen die Kapellen auf der Straße und im Festzelt Blasmusik. Hier kann man zusammen mit anderen Gästen, Hirten und Bauern auf die glückliche Heimkehr anstoßen und das *Ende der Bergsommers* feiern. Der Vihscheid in Oberstaußen findet meist Mitte September statt und hat den Ruf eines „kleinen Oktoberfestes“. Wenn man es lieber etwas ruhiger und traditioneller magst, dann kann man eine Woche später beim gemütlichen Almagtrieb in Thalkirchdorf dabei sein.

Список литературы

Ausflugsparadies Deutschland. Bodensee und Allgäu. Weltbild.

Интернет ресурсы

<http://www.brauchwiki.de/>

<http://www.almabtriebe.de/>

<http://www.spiegel.de/>

<http://www.ennstalwiki.at/>

Glückliche Heimkehr – der Almadtrieb im Allgäu

Jedes Jahr Mitte September, zum nächsten Mal am 9. September 2016 in Oberstaufen und am 16. September in Thalkirchdorf, feiert das Allgäu die Rückkehr von Mensch und Tier von den Alpen. Der Almadtrieb, der im Allgäu Almadtrieb oder Viehscheid heißt, ist ein traditionelles Ereignis, das die Allgäuer freudig feiern.

Die Herde macht sich auf den Weg ins Tal.

Alp statt Alm – wie im restlichen Bayern und in Österreich – sagt man im Allgäu zu den hochgelegenen Weiden und den Unterkünften der Hirten und Tiere auf dem Berg.

Blumenschmuck als Zeichen eines guten Bergsommers.

Jedes Jahr bringen die Hirten die Tiere, bevor der Schnee kommt, zurück zu den Bauern. Noch bevor man sie sehen kann, hört man das *Schellen- und Glockengeläut beim Almadtrieb*. Nach rund 100 Tagen in den Bergen kommen die Tiere zurück ins Tal, wie jedes Jahr natürlich nicht alle, aber die Verluste sind überschaubar.

Dann erreichen die Kühe, Ziegen, Pferde und Schweine das Tal. Der aufwändige Kopfschmuck aus Zweigen und Bergblumen, ist ein Zeichen dafür, dass alle den Bergsommer gut überstanden haben.

Die Alpwirtschaft prägt die Landschaft und bringt den würzigen Bergkäse hervor.

Das Gras auf den Bergwiesen gibt Milch und Käse den einzigartigen, würzigen Geschmack. Die Weidewirtschaft hat lange Tradition im Allgäu und prägt die Landschaft rund um Oberstaufen. Auf dem *Scheidplatz* werden die Herden „geschieden“, d.h. getrennt: Der Hirte gibt die einzelnen Tiere nach der erfolgreichen Rückkehr ins Tal dem jeweiligen Besitzer zurück.

Und zum Abschluss des Almadtriebs ein Volksfest.

Dann beginnt das *große Fest*. Zuerst lösen die Hirten die großen blechernen „Scheidschellen“ unter sich aus. Danach spielen die Kapellen auf der Straße und im Festzelt Blasmusik. Hier kann man zusammen mit anderen Gästen, Hirten und Bauern auf die glückliche Heimkehr anstoßen und das *Ende der Bergsommers* feiern. Der Viehscheid in Oberstaufen findet meist Mitte September statt und hat den Ruf eines „kleinen Oktoberfestes“. Wenn man es lieber etwas ruhiger und traditioneller magst, dann kann man eine Woche später beim gemütlichen Almadtrieb in Thalkirchdorf dabei sein.